

Noch kann der Liebhaber, wenn er von der Besichtigung des Inneren zurückkehrt, auch einen Basaltbruch sehen und den innern Gehalt näher untersuchen. Es geht über den Kirchhof weg, in den Thiergarten. Gleich an der Abendseite des Berges gehen noch eine Menge Basaltsäulen zu Tage aus. Und hier ist ein Bruch angelegt. Die Säulen werden hier zerschlagen und verführt. Sie werden weit in der Gegend umher zum Mauern und manchen andern Bedürfnissen gebraucht. Sie geben auch gute Schlagsteine für Buchbinde- und Goldschläger. Selbst in Dresden stehen viele lange Stücke als Eckpfeiler an den Häusern. Man hat auch schon Proben gemacht, wie er sich im Feuer verhält, und da hat sich gefunden, daß er ein schönes dunkelgrünes Glas giebt. Es sind Bouteillen davon geblasen worden, die sehr gut ausgefallen sind. Auf dem Stolpener Kirchhofe steht ein Monument über dem Grabe des ehemaligen Pastors, Herrn  
M.